

67269 Grünstadt
Kreuzerweg 4
Tel. 06359-9321-0
Fax 06359-9321-44



Leininger-Gymnasium * Kreuzerweg 4 * 67269 Grünstadt

eMail
lein-gym@lg.bildung-rp.de
Web
www.leininger-gymnasium.de

Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Abteilung 4
Kreisjugend- und Sozialamt
Herrn Johannes Henrich
Philipp-Fauth-Straße 11

67098 Bad Dürkheim

den 17.03.2014

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Ihr Ansprechpartner
StD' Diehl

Antrag auf Verlängerung der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht zuletzt durch die Schulstrukturreform hat sich auch an Gymnasien die Schülerklientel in den letzten Jahren deutlich verändert. Aus diesem Grund kooperieren wir seit Jahren intensiv mit dem Kreisjugendamt in Bad Dürkheim und dem Jugendamt in Kirchheimbolanden im Rahmen der betreuenden Einzelfallarbeit.

Handlungsbedarf besteht jedoch darüber hinaus im konkreten Schulalltag. Für das Schuljahr 2012/13 beantragten wir deshalb auf der gesetzlichen Grundlage der §§ 11 und 13 KJHG die Unterstützung durch eine/n Mitarbeiter/in der Jugendhilfe für die schulische Erziehungsarbeit.

Gemäß der Vereinbarung vom 13.04.2012 wurde dem Leininger-Gymnasium die Dipl. Sozialpädagogin Beate Czodrowski mit 6 Stunden zugewiesen. Seitdem steht Frau Czodrowski, wie dem Beratungsbericht vom 19.12.2013 zu entnehmen ist, wöchentlich montags in der Zeit von 08:30 Uhr bis 14:00 Uhr in einem speziell für sie eingerichteten Raum für Gespräche zur Verfügung und ergänzt hervorragend und hochprofessionell das Beratungsangebot unserer Schule.

Frau Czodrowski ist Ansprechpartnerin für Schüler/innen, Lehrkräfte, Eltern und Mitglieder der Schulleitung. Mit mir trifft sie sich regelmäßig zur Evaluation der getroffenen Maßnahmen und durchgeführten Projekte.

LEININGER-GYMNASIUM



Frau Czodrowski konnte in den vergangenen eineinhalb Jahren zahlreichen Schülerinnen und Schülern bei ihren Problemen spürbar helfen und oft zu einer deutlichen Verbesserung ihrer Situation beitragen. Die an sie herangetragenen Probleme betrafen ein breites Spektrum und resultierten oft aus den in einer modernen Welt veränderten gesellschaftlichen und familiären Rahmenbedingungen der Jugendlichen. Insbesondere in der Pubertät sind sie häufig im häuslichen Umfeld besonderen Belastungen ausgesetzt.

Eltern leben getrennt, Elternteile sind alleinerziehend oder die Kinder müssen sich in Patchworkfamilien neu orientieren. Immer mehr Schüler/innen sind psychisch extrem belastet und reagieren mit autoaggressivem Verhalten (Ritzen, Essstörungen ...). Und auch der zunehmende Medienkonsum stellt ein weiteres ernstzunehmendes Problem dar.

Zusätzlich dazu nehmen Konflikte zwischen den Schüler/-innen im Schulalltag immer größeren Raum ein. Die Aggressionsbereitschaft hat in erheblichem Ausmaß zugenommen. Im gleichen Umfang reduziert sich nach unseren Erfahrungen die Fähigkeit, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Schüler/innen zeigen bereits sehr früh massive Verhaltensauffälligkeiten; es wird zunehmend schwerer, sie zu sozialisieren. Neurobiologische Funktionsstörungen (ADHS ...) und Teilleistungsstörungen (LRS, Dyskalkulie ...) treten vermehrt auf. Ein Wertekonsens fehlt und Ausgrenzung und Mobbing werden häufiger.

Gerade die Zusammenarbeit mit außerschulischen Experten und insbesondere mit Frau Czodrowski hat sich in diesem Kontext als sehr sinnvoll und fruchtbar erwiesen. Dabei ist nicht nur Frau Czodrowskis pädagogische Kompetenz im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern zu erwähnen, sondern sie konnte durch ihr Wissen über außerschulische Unterstützungssysteme zahlreiche Brücken für die betroffenen Schülerinnen und Schüler schlagen. Frau Czodrowski ist ein Gewinn für unsere Schule.

Sowohl das Lehrerkollegium als auch die Eltern- und Schülerschaft des Leininger-Gymnasiums haben sich deshalb einstimmig für den weiteren Einsatz von Frau Czodrowski ausgesprochen und ich beantrage hiermit die Verlängerung der Maßnahme.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserem Antrag stattgeben würden. Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen


(Cornelia Diehl, StD')